

Zwischenbilanz: Ein Jahr voller Herausforderungen und Fortschritte

Nach einem intensiven ersten Jahr im Rahmen der zweijährigen Pilotprojekte „Immobilien und Pastoral“ haben beide Projektteams unter der Leitung der Dekane Markus Moderegger für das Dekanat Berchtesgaden und Franz von Lüninck für das Dekanat München-Südwest auf einem gemeinsamen Treffen in Rosenheim am 18. November eine positive Zwischenbilanz gezogen.

Ein erfolgreiches erstes Jahr – trotz Komplexitäten durch Neuordnung der Dekanate

Die Neuordnung der Dekanate im Erzbistum München und Freising brachte zahlreiche strukturelle Änderungen und operative Klärungsbedarfe mit sich. Die beteiligten Teams in den Piloten haben jedoch gezeigt, dass sie auch in einem komplexen Projekt mit zusätzlichen Belastungen viel bewegen können. Ihr Engagement verdient höchste Anerkennung – ohne sie wäre dieser Fortschritt nicht möglich gewesen. Herr Hoffmann-Broy, Fachreferent Gesamtstrategie im Erzbischöflichen Ordinariat, dankte im Namen der Planungsgruppe zur Ausgestaltung der Gesamtstrategie allen Beteiligten ausdrücklich für das umfassende Engagement trotz der mit der Dekanatsreform und den Kirchenverwaltungswahlen verbundenen, zusätzlichen Herausforderungen.

Lernen und Weichenstellungen für die Zukunft

Das Treffen der beiden Projektteams hat verdeutlicht, auf welche Schwerpunkte in der zweiten Projektphase noch stärker eingegangen werden muss:

- **Beteiligung der Ehrenamtlichen:** Sie bilden das Fundament der Arbeit – ihre Einbindung sowie eine gezielte Bewusstseinsbildung für die Projektziele muss verstärkt werden.
- **Fortschreibung der zeitlichen Planung:** aufeinander aufbauende Schritte und koordinierte Abläufe im Projekt sind essenziell, um die gesteckten Ziele zu erreichen.
- **Differenziertere Gebäudekategorisierung:** Statt der groben Kategorien „bleibt“ und „wird verwertet“ soll eine differenziertere Betrachtung erfolgen, welche mittelfristige Planungen einbezieht.
- **Pastoral neu denken:** Wie kann Seelsorge unter veränderten Rahmenbedingungen (Mitgliederzahlen, Finanzen, Personal) auf Zukunft hin gedacht werden? Diese Frage bleibt zentral.

Für beide Teams war der Austausch hilfreich und wertvoll. Das Projekt in Berchtesgaden profitierte etwa von den Erfahrungen aus dem Dekanat Forstenried zur Einbindung der Ehrenamtlichen. Im Gegenzug gewann das Projekt Forstenried durch die detailliertere Gebäudekategorisierung aus Berchtesgaden eine wertvolle Erkenntnis.

Klarer Ausblick: Die nächsten Schritte

Für die zweite Hälfte der beiden Pilotprojekte stehen konkrete Maßnahmen im Fokus:

Im Pilotprojekt München-Forstenried:

- Ein „Kirchturm-Hopping“ – eine gemeinsame Besichtigung der Kirchenstandorte mit Pfarrgemeinderäten und Kirchenverwaltungen – fand am 23.11. und am 7. 12. mit den Projektbeteiligten und Interessierten statt, um die pastoralen Gebäude im Piloten zu besichtigen und einen unmittelbaren Eindruck zu erhalten.
- Ein Workshop am 27.11. mit Experten aus Fachabteilungen des Erzbischöflichen Ordinariats lieferte wertvollen Input für die Arbeitsgruppen „Pastoral“ und „Immobilien“.
- Ein Workshop Anfang 2025 zur Erarbeitung gemeinsamer pastoraler Grundsätze.

- Vorbereitung zur Erweiterung des Projektes auf die ehemaligen Dekanate München-Laim und Pasing.

Im Pilotprojekt Berchtesgaden:

- Ein Pastoralkonzept und Gebäudenutzungen werden vereinbart.
- Eine klar strukturierte Zeitschiene für die zweite Projekthälfte wird festgelegt.
- Die Erweiterung des Projekts mit der Beteiligung des ehemaligen Dekanats Teisendorf wird geplant

Gemeinsam ans Ziel

Der Weg ist herausfordernd, doch die bisherigen Ergebnisse zeigen: Wir sind auf dem richtigen Kurs. Lassen Sie uns gemeinsam die zweite Halbzeit mit ebenso viel Energie und Engagement angehen, um unsere Visionen Wirklichkeit werden zu lassen!

Umfangreiche Informationen zu den Pilotprojekten finden Sie auf der Website des Erzbistums: <https://www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/ausgestaltung-gesamtstrategie/immobilien-pastoral>

Für Anregungen und Rückfragen steht Ihnen die Planungsgruppe unter strategieprozess@eomuc.de zur Verfügung.